

Einwohnerrat Liestal

Postulat „Solidarisches Liestal“ zur Entwicklungszusammenarbeit

Immer wieder erfahren wir von Katastrophen in den Ländern des Südens, von Hungersnöten, Missernten, Kriegen und unendlicher Armut in städtischen Slums sowie Flüchtlingslagern. Und immer wieder landen Boote mit hunderten von Flüchtlingen an der nördlichen Mittelmeerküste (oder sie landen eben nicht, weil die Menschen vorher verdursteten und ertrinken), kommen neue Flüchtlingsströme auch in unser Land. Wie die Erfahrung zeigt, kann deren Quelle durchaus in der Nähe liegen (Südosteuropa).

Wir sind betroffen und beunruhigt, denn wir werden auch hier mit Situationen konfrontiert, die uns die Problematik der Migration aus Armut, Unterdrückung und Hoffnungslosigkeit persönlich vor Augen führen.

Vorbeugen ist besser als heilen: Hilfswerke und die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit nehmen sich der Problematik zwar an, aber es reicht nicht. Der soeben zurückgetretene UNO-Generalsekretär Kofi Annan hat die Öffentlichkeit der reichen Länder immer wieder aufgerufen, mehr zu tun und etwas Weniges vom Wohlstand in die Zukunft zu investieren. Kompetente Entwicklungszusammenarbeit hilft den Ärmsten der Armen, aus eigener Kraft die erste Sprosse der Leiter zum Wohlergehen zu erklettern. Jüngste Auswertungen der vergangenen Entwicklungsjahrzehnte zeigen, dass sie es anschliessend selber schaffen weiterzukommen (Geoffrey Sachs, „Der Weg aus der Armut“). Und wer etwas zu verlieren hat der flüchtet nicht und will vor Ort Rechtssicherheit und Demokratie. Damit nimmt auch die Kriegsgefahr ab.

Auch die Stadt Liestal steht in der Verantwortung, hier ihren Beitrag zu leisten. Bis vor einigen Jahren hat sie das ab und zu getan; seit den Bemühungen, die Schulden in den Griff zu bekommen, kaum mehr. - Nachdem sie nun den Überblick über die Schulden gewonnen hat und deren Abbau planmässig vorangeht gilt es, auch im ureigensten Interesse wieder solidarisch zu handeln. Denn vorbeugen ist besser als heilen. - *Gouverner c'est prévoir !*

Wir laden den Stadtrat deshalb ein, die entsprechenden Möglichkeiten abzuklären und dem Einwohnerrat einen oder mehrere Vorschläge für ein permanentes, seriöses Engagement der Stadt in der Entwicklungszusammenarbeit ab 2008 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Liestal, den 2. April 2007

Matthias Zimmermann

